

OG Tuttlingen u. Umgeb. e.V.

Beste Bedingungen bei der LG-FCI Tuttlingen

von Bernd Mayer, Pressewart der LG Württemberg

Der IPO-Wettbewerb innerhalb der Landesgruppen beginnt für alle IPO-Teilnehmer mit der Austragung dieser LG-FCI Einladung. Erfreulicherweise hatte sich zum Austragungsort der LG-FCI Qualifikation die SV-OG Tuttlingen u. Umgeb. e.V. bereit erklärt. Schon fast in gewohnter Anmeldezahl war auch dieses Mal die Anzahl der Meldungen mit 30 Teilnehmern (29 Starter) im erwarteten Bereich. Bei schönem Vorfrühlingswetter begannen die Vorführungen bereits zeitig am Samstag sowohl in der Fährte als auch Unterordnung. Vereinzelt hörte man dann immer wieder die Bedenken und den Einwand, dass das Fährten Gelände „nur“ Wiesen beinhaltet. Diese Bedenken lösten sich dann aber sehr rasch in große Erleichterung auf, denn an beiden Tagen, Samstag als auch am Sonntag, wurden von Fährtenrichter Heinz Seitz beste Bewertungen vergeben. Die Fährten waren vom Suchgelände her sehr anspruchsvoll, wurden aber von den eingesetzten Fährtenlegern, Thomas Schmid, Jürgen Ihle und Christine Lasser so sorgfältig und gewissenhaft gelegt, dass jeder angesetzte Hund seine faire Chance hatte. Dadurch erreichten am Samstag

Frank Remppis „Juma v. Waldhäuser Schloss“ und Karl-Heinz Marx „Glenn v. Schaffe“ die Tagesbestbewertung 96 Punkte. Die Chance der gut gelegten Fährten wurde von der Teilnehmerin Doris Vetsch mit „Omar Jipo-Me“ dann am Sonntag hervorragend angenommen und mit 99 Punkten verließ sie unter dem Glückwunsch der Zuschauer das Fährten Gelände. Mit besten und hohen Bewertungen schlossen sich Ronald Brenner „Hutsch v. Alstaden“ 98 Punkte und Marion Walz Röck mit „Lasko v. Luberger“ 96 Punkte, den mit hohen „SG“ und „G“ bewerteten Hundeführern der Spitzengruppe an. Natürlich ist so ein Fährtenstart immer eine gute Voraussetzung um die weiteren Prüfungsteile mit Elan anzugehen oder das Ergebnis bei der eventuellen vorherigen Unterordnung zu Verbessern. Nicht unerwähnt kann natürlich auch der Ausfall von Startern in der Fährte mit 2 bis 12 Punkten bleiben. Immer wieder eine Enttäuschung bei eigentlich sicherem Übungsteil. Organisatorisch wurden die einzelnen Prüfungsparten gleichzeitig in den verschiedenen Kategorien durchgeführt und somit erlebten die anwesenden Besucher auf dem



Übungsplatz der OG Tuttligen u. Umgeb. e.V. Unterordnung und Schutzdienstvorführung, während noch im Außenbereich die Fährten von den ausgelosten Hundeführern abzusuchen waren. Am Sonntag bei kaltem und windigem Wetter legte Karl-Heinz Marx mit 97 Punkten in der Unterordnung schon mal eine Duftmarke. Mit akkuraten Ausführungen, höchster Konzentration des Hundes und stetem Kontakt zum Hundeführer war diese Bewertung, vergeben von Leistungsrichter Kurt Falkenstern, mehr als gerecht. Dies war auch insgesamt die höchste Bewertung und konnte mit anschließenden 95 Punkten von Ronald, Brenner, Erich Butscher und Ralf Egenberger nicht mehr überboten werden. Insgesamt wurden von den Teilnehmern sehr sorgfältige Unterordnungsleistungen geboten mit gut vorbereiteten Hunden. Es ist daher nicht so einfach den hochmotivierten Hund eng bei Fuß gehend als korrekt einzustufen, oder dies schon als bedrängend einzuordnen und als solches mit Punktabzug zu bewerten. Für die Zuschauer immer ein schmaler Grat der Diskussion. Schmerzhafte Punktabzug gab es beim Voraussenden und bei der unzureichenden Ablage (Ablagerichter D. Strazzeri), wobei sich dann die Punktzahlen der Teilnehmer von 66 Punkten bis berichteten 97 bewegten. Einen besonders schlechten Tag hatte eine Hundeführerin bei der an diesem Tag alles Pech zusammenkam und am Schluss durch persönliche Nervosität dann noch 52 Punkte übrigblieben. Doch wie heißt es so schön: „nach dem Spiel ist vor dem Spiel“. Also auf ein Neues! Bis zum Schutzdienst befanden sich die „übrigen Verdächtigen“ alle im Normalbereich und Franz Straub hatte zweimal in Sparte A und B jeweils die Note „sg“. Mit einem sehenswerten

Alle Ergebnisse
finden Sie hier:
www.sv-lg13.de

Schutzdienst schob sich „Ben v. Staffelwald“ mit 98 Punkten, vergeben von Richter Helmut Schilpp, auf die zweite Position und verwies dadurch Karl-Heinz Marx auf den dritten Platz. Da sich am Samstag Frank Hildebrand nicht wohlfühlte, wurde die Schutzdienstaufgabe neben Tobias Oetinger von Frank Eisele übernommen, die beide ohne jede Kritik seitens der Hundeführer agierten. Mit der Punktzahl A-98, B-95 C-95 erreichte Ronald Brenner mit 288 Punkten den 1. Platz und wurde damit Gesamtsieger.

Mit R. Brenner, F. Straub, K. H. Marx, R. Egenberger, J. Klammert, E. Butscher und D. Gebhard schickt die LG Württemberg nun 7 Teilnehmer (Ersatz: J. Halder) zum 7-Länder-Wettkampf bei der OG Eschenbach.

Die LG-FCI wurde wieder von interessierten Besuchern und Zuschauer bereichert und jeder Hundeführer bekam nach Ende seiner Vorführung fairen Applaus. Jedoch hätte man sich von seitens der Austragenden Ortsgruppe am Samstag schon mehr Besucher gewünscht. Die SV-OG Tuttligen u. Umgeb. e.V. hat eine sehr gut organisierte FCI-Qualifikation durchgeführt und alle Anstrengungen unternommen, um erfolgreiche Bedingungen zu bieten. Bei der abschließenden Siegerehrung die durch den Fanfarenzug Gloniki-Gilde angeführt wurde bedankte sich sowohl LG-Vorsitzende Christine Lasser bei OG-Vorsitzendem Steffen Spath als auch LG-Ausbildungswart Daniele Strazzeri. In Vertretung von Schirmherrn OB Michael Beck war 1. Bürgermeister Prof. Dr. Hans Roll anwesend. Prof. Roll zeigte sich sehr angetan von dieser Veranstaltung und war auch schon am Vortag voller Interesse anwesend. In einer mehr als sympathischen Ansprache bedankt sich BM H. Roll für den Austragungsort der FCI-Qualifikation bei der OG Tuttligen u. Umgeb. e.V. Unter Beifall erwähnte er auch noch die gute Information durch HF Doris Vetsch. Abschließend bedankte sich Steffen Spath bei seinen Mitgliedern für die geleistete Arbeit der Landesgruppe und vergaß auch nicht die teilnehmenden Hundeführer. Wie sagte er so bezeichnend: „Ihr gehört zu den besten Hundeführern der Landesgruppe, sonst könntet ihr hier nicht teilnehmen.“ Welch wahren Worte, die auch über Enttäuschungen für einige hinweghelfen konnten. Die Besucher hatten im beheiztem Festzelt die Gelegenheit zur Bewirtung was sehr gut gelang.

Eines jedoch muss einfach mal geschrieben werden: Wenn sich eine Ortsgruppe im Vorfeld der Veranstaltung Gedanken über die Ausführung von A bis Z macht und eine sehr gelungene Siegerehrung mit Bürgermeister und Musikgruppe durchführt, gebührt der Anstand dass man einfach als Zuschauer noch diese 25 Minuten zum Verweilen durchhält. Auch dies wäre eine Wertschätzung gegenüber dem Veranstalter.



Ronald Brenner, Franz Straub, K.-Heinz Marx

Die Landesgruppe wünscht allen LG-Vertretern beste Ergebnisse beim 7-Länder-Wettkampf!